

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Wettbewerbliches Verfahren zur Ermittlung einer juristischen Expert*in oder Rechtsanwältin/Rechtsanwalt / Anwaltssozietät / Partnergesellschaft / RA-GmbH / RA-AG für das Projekt „Kommunikationsprozess zur Schaffung sozialpartnerschaftlicher Strukturen und tariflicher Regelungen im Bereich der Berliner Beschäftigungs- und Weiterbildungsträger“

aus Mitteln des „Sonderfonds für arbeitsmarktpolitische Zwecke im Land Berlin“ (SaZ)

1. Präambel – Informationen zum Projekt „Kommunikationsprozess zur Schaffung sozialpartnerschaftlicher Strukturen und tariflicher Regelungen im Bereich der Berliner Beschäftigungs- und Weiterbildungsträger (Tarifprojekt Berlin) (TP Berlin)“

a) Ziele des Projektes

Mit dem oben näher bezeichneten Projekt (Kürzel: TP Berlin) sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Unterstützung der Etablierung von sozialpartnerschaftlichen Strukturen im Bereich der Berliner Beschäftigungs- und Bildungsträger, die Zuwendungen oder öffentliche Aufträge vom Land Berlin erhalten.
- Praxisnahe Unterstützung bei der Entwicklung tarifvertraglicher Regelungen in diesem Bereich.
- Installation einer Dialogebene zur Vorbereitung und Sondierung von Tarifgesprächen unter Einbezug weiterer Partner*innen und Berücksichtigung der Bund-Länder-Dimension

b) Umsetzung

Mit der Umsetzung des Projektes wurde nach einem wettbewerblichen Verfahren die Firma AT-Solution, Herr Andreas Heß, beauftragt (Auftragnehmer für das Projekt). Träger des Projektes (Auftraggeber) ist die Firma gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH. Die Mittel für das Projekt werden über den „Sonderfonds für arbeitsmarktpolitische Zwecke im Land Berlin“ bereitgestellt. Für das Projekt wurde bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales ein Steuerkreis eingerichtet, demgegenüber der Auftragnehmer berichtspflichtig ist. Pro Jahr finden ca. 3 Steuerkreis-Treffen statt. Außerdem wird noch ein Beirat für das Projekt eingerichtet, bestehend aus hochrangigen Mitgliedern der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und

Wettbewerbliches Verfahren für juristische Expertise

Soziales, der Sozialpartner, von Verbänden/ Interessenvertretungen und weiteren Mitgliedern.

c) Arbeitspakete 1 - 4

Im **Arbeitspaket 1** (Projekt-Setup) werden Recherchen und Analysen von Tarifverträgen, Arbeitsvertragsrichtlinien und Arbeitsverträgen vorgenommen, mit anschließender Auswertung. Außerdem werden Vergabeverfahren und Strukturen, Treiber und Akteure sowie Gesetzesvorhaben in diesen Bereichen analysiert.

Im **Arbeitspaket 2** werden die Branche bzw. Bereiche definiert. Dabei wird der Arbeitsmarkt der Beschäftigungs- bzw. Bildungsträger als Wirtschaftsbereich analysiert und definiert sowie als potentielle zukünftige Branche abgegrenzt.

Das **Arbeitspaket 3** (Fokus dieses Projektes) umfasst den durchgehenden Kommunikations- und Dialogprozess mit allen beteiligten Personen und Institutionen. Dazu werden die Sozial- und Dialogpartner*innen identifiziert und dokumentiert.

Es beinhaltet geplante Sondierungen sowie die Vorbereitung von Tarifgesprächen. Das Arbeitspaket 3 wird in Form von Einzel- und Gruppeninterviews, Roundtables und Workshops umgesetzt. Diese können (aktuell aufgrund Pandemie COVID-19) auch ‚remote‘ / virtuell erfolgen.

Das **Arbeitspaket 4** umfasst die Berichterstattung und Machbarkeitsstudie. Dazu werden regelmäßige Zwischenberichte erstellt und eine Gesamtdokumentation wird gefertigt.

Das Tarifpolitische Projekt (TP) SenIAS Land Berlin ist am 15. März 2020 gestartet. Es umfasst eine Laufzeit von zwei Jahren, bis zum 14. März 2022.

2. Gegenstand des Auftrags „Juristische Expertise“

Für das Projekt besteht ein Bedarf an juristischer Expertise (freiberufliche Leistungen) im Zusammenhang mit tarifrechtlichen Fragestellungen im Rahmen des Projektverlaufes und der unter Punkt 1 c) dargestellten Arbeitspakete. Dieser Bedarf wird im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens vergeben.

Gegenstand des Auftrags ist die Erbringung von juristischen Dienstleistungen in Form

- von schriftlichen Stellungnahmen und Expertisen
- beratender Teilnahme an Sitzungen/Workshops, laufend mit der Auftraggeberin (gsub mbH) und Auftragnehmerin (AT-Solution) des Projektes und zu speziellen Anlässen, wie z.B. Sitzungen des Steuerkreises oder des Beirates im Projekt.

Wettbewerbliches Verfahren für juristische Expertise

Aufgaben des/der juristischen Experten/-in:

- tarifrechtliche Bewertung und Einordnung von neuen Tätigkeitskatalogen
- tarifrechtliche Bewertung und Einordnung von neuen Eingruppierungskatalogen
- tarifrechtliche Bewertung und Begleitung von Eckpunkten zur Aufnahme von Sondierungen und Verhandlungen zwischen Sozialpartner*innen
- tarifrechtliche Bewertung von Abgrenzungen in Geltungsbereichen von Tarifverträgen und Modelle zur Überleitung von Tarifverträgen
- tarifrechtliche Bewertung von Entwicklungen des Mindestlohns regional und bundesweit, auch branchenbezogen
- juristische Bewertung zur Vorbereitung, Einrichtung und Organisation von möglichen Arbeitgeberverbandsstrukturen/ Prüfung Gründung einer tarifrechtlichen Vereinigung, ggf. Unterstützung bei Satzung
- Allgemeinverbindlicherklärung auf Landesebene/ Bundesebene

Anforderungen an den/die juristische/n Experten/-in:

- Kenntnis und Umgang mit Tarifrecht des öffentlichen Dienstes
- Kenntnis und Umgang mit Kirchenrecht
- Kenntnisse über Mindestlohn und Vergabemindestlohn
- Umfangreiche Kenntnisse Tarifvertragsrecht sowie Vereins- und Verbandsrecht

Der Umfang der Leistung wird insgesamt auf ca. 20 Personentage im Projektverlauf geschätzt. Die Abrechnung erfolgt auf Stundenbasis, wobei ein Personentag bei 8 Std. gedeckelt ist (Tagesobergrenze). Mit dem Tagessatz sind auch ggf. anfallende Reise- und sonstige Kosten abgedeckt.

3. Auswahl-/Zuschlagskriterien

Die Bewertung eingehender Angebote und die Auftragserteilung beruht gleichgewichtig (jeweils 50%) auf folgenden Kriterien:

- 1. Preis (Tagessatz Personentag/ Stundensatz)**
- 2. Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals**, wobei hier vor allem die tarifrechtliche Expertise (persönliche Referenzen und Erfahrungen (z.B. auch Veröffentlichungen, Vorträge) des/ der für die Auftragsdurchführung beabsichtigten juristischen Experten/ juristischen Expertin/ Rechtsanwalts/ Rechtsanwältin/ Volljuristen/ Volljuristin und evtl. weiteren Personals, das eingesetzt wird, bewertet wird.

Wettbewerbliches Verfahren für juristische Expertise

Die hierzu erforderlichen Angaben machen die Bieter bitte auf dem beigefügten Formblatt „Bieterangaben“ zu den Auswahlkriterien (**Anlage 1**). Im Hinblick auf die Angaben zur Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals können die Bieter bei Bedarf auf weitere Anlagen verweisen.

Insgesamt können bis zu 100 Punkte, bei jedem Zuschlagskriterium maximal 50 Punkte, erreicht werden. Den Zuschlag (Beauftragung) enthält das Angebot mit den meisten Punkten.

Zur Wertung im Einzelnen:

3.1 Zum Kriterium 1 (Preis):

- Der angebotene Tagessatz Personentag wird mit 20 multipliziert. Dieser Wert stellt den fiktiven Gesamtpreis dar, welcher Grundlage der Wertung ist.
Beispiel:
Stundensatz (netto): EUR 250
Tagessatz (netto): EUR 2.000
Fiktiver Gesamtpreis (netto) als Wertungsgrundlage: EUR 40.000
- Der Bieter mit dem niedrigstem Gesamtpreis (z.B. Bieter A) erhält 50 Punkte. Die Punkte der höheren Gesamtpreise der anderen Bieter (z.B. Bieter B) werden linear nach folgender Formel ermittelt: $\text{Punkte Bieter B} = ((\text{Gesamtpreis A} / \text{Gesamtpreis B}) \times 100) \times 0,50$

3.2 Zum Kriterium 2 (Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals):

Bei der Bewertung werden Erfahrung und Qualifikation des juristischen Experten/ der juristischen Expertin/ des Rechtsanwalts/ der Rechtsanwältin/ Volljuristin/ Volljurist (und ggf. weiterer Mitarbeiter*innen, insgesamt „Personal“) gleichermaßen bewertet und eine Gesamtpunktzahl ermittelt. Die Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals wird auf Grundlage des nachfolgenden Maßstabs bewertet:

bis zu 50 Punkte erhält das Personal, welches sehr gute Qualifikationen und Erfahrungen aufweist; die Ausführungen lassen einen sehr hohen Umsetzungs- und Beratungserfolg erwarten.

bis zu 40 Punkte erhält das Personal, welches gute Qualifikationen und Erfahrungen aufweist; die Ausführungen sprechen für einen hohen Umsetzungs- und Beratungserfolg.

bis zu 30 Punkte erhält das Personal, welches befriedigende Qualifikationen und Erfahrungen aufweist; die Ausführungen lassen einen eingeschränkten Umsetzungs- und Beratungserfolg erwarten.

bis zu 20 Punkte erhält das Personal, welches ausreichende Qualifikationen und Erfahrungen aufweist; die Ausführungen lassen nur einen beschränkten Umsetzungs- und Beratungserfolg erwarten.

bis zu 10 Punkte erhält das Personal, welches mangelhafte Qualifikationen und Erfahrungen aufweist; die Ausführungen lassen kaum einen Umsetzungs- und Beratungserfolg erwarten.

Die Bieterangaben werden auf Grundlage dieser Notenskala in einer angebotsvergleichenden Betrachtung in „Einer-Schritten“ bewertet, d.h. beispielsweise, dass ein deutlich „sehr gutes“ Personal 48 Punkte, während ein noch „sehr gutes“ Personal z.B. 42 Punkte erhalten kann.

4. Vertrag

Mit dem Auftragnehmer wird eine Vergütungsvereinbarung abgeschlossen (siehe Anlage 2).

5. Verfahrensverlauf und Fristen

Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag, auch ohne zuvor verhandelt zu haben, auf Grundlage der (Erst-) Angebote zu erteilen.

Die Angebote sind bis spätestens **bis Montag, den 23.11.2020 (Angebotsfrist)**, **16:00**, per E-Mail an folgende Adresse einzureichen:

Reiner.Aster@gsub.de

Cc:

Ines.Seibt@gsub.de

Die Bindefrist endet am 02.12.2020.

Anlagen:

- Anlage 1: Formblatt_Bieterangaben
- Anlage 2: Muster-Vergütungsvereinbarung
- Anlage 3: Weitere Informationen zum TP Berlin